

# Leibniz-Forschungskompetenz: Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme

## Leibniz-Strategieforum „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“

Funktionierende Agrar- und Ernährungssysteme sind auch im high-tech Zeitalter die essenzielle Grundlage jeder Gesellschaft. Externe Schocks (z.B. geopolitische Krisen, Pandemien) und langfristige Trends (z.B. Klimawandel, Bodendegradation, Biodiversitätsverlust, Fehlernährung) erfordern Lösungen für eine verlässliche, gesunde und umweltgerechte Versorgung. Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme haben das Potenzial, ihre derzeit oft negativen Umweltwirkungen in klimapositive und biodiversitätsfördernde Effekte umzukehren und präventive Gesundheitswirkungen zu erzielen.

## 4 Forschungsschwerpunkte für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme

### Resiliente Versorgung

Wir entwickeln Lösungen für die Ernährung und biobasierte Wirtschaft:

- Gesunde und qualitativ hochwertige Agrarprodukte
- Verlässliche Wertschöpfungsketten auch in Krisenzeiten
- Faire Ernährungsumgebungen
- Biobasierte Rohstoffe für die Energie- und Materialwirtschaft

### Präventive Gesundheit

Wir schaffen gesunde Ernährungs- und Umweltbedingungen:

- Schadstofffreie und ausgewogene Nahrungsmittel
- Saubere Umwelt: Wasser, Boden, Luft
- Erholungsfördernde Landschaften

### Intakte Umwelt

Wir erhalten und fördern intakte Natur:

- Artenreiche und bodengesunde Ökosysteme
- Stabile Wasserretention und Wasserqualität
- Naturbasierte Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung
- Effiziente Ressourcennutzung

### Gerechte Gesellschaft

Wir sichern Teilhabe und Wohlfahrt in den Regionen:

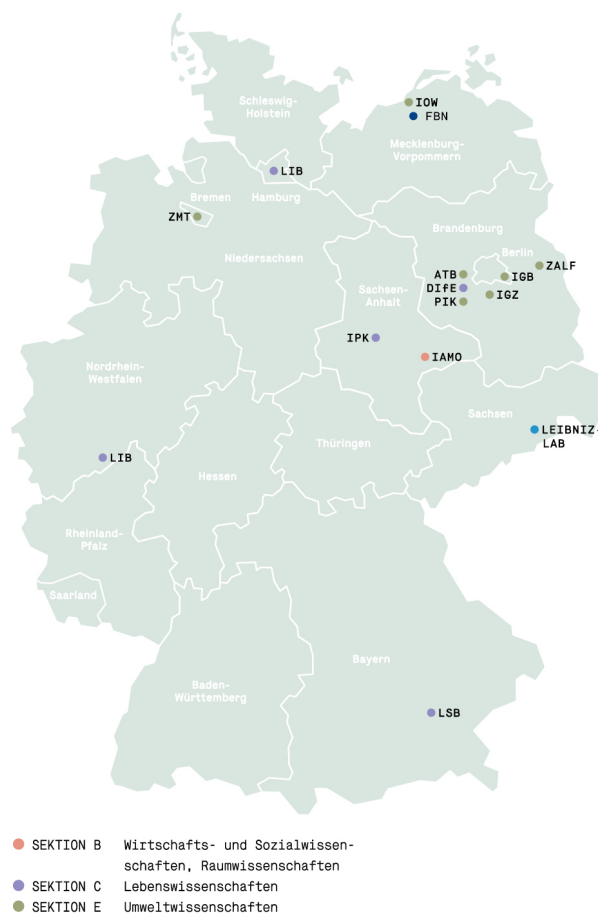
- Existenzsichernde Einkommen im Agrarsektor
- Bezahlbare gesunde Ernährung
- Vitale ländliche Räume
- Verantwortungsvolles globalregionales Handeln

Die Leibniz-Gemeinschaft verfügt über umfassende und breit aufgestellte Forschungskompetenz zu allen Facetten nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme. Die Institute sind im **Leibniz-Strategieforum „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“** vereint und halten gemeinsam wesentliche Forschungsinfrastrukturen vor:

- **Labore** für die Analyse molekularer Grundlagen rund um Agrarprodukte und gesunde Ernährung
- **Feldversuche** für standardisierte ackerbauliche Versuche und Langzeitmonitoring
- **Tier- und Humanstudienzentren** für epidemiologische, interventionelle und experimentelle Studien zur Ernährung
- **Reallabore** für Ko-Entwicklung und Testung von technologischen und sozialen Lösungen gemeinsam mit der Praxis
- **Innovationshof** für technologische Innovationen in der Landwirtschaftlichen Praxis
- **Datenbanken** für Pflanzeninhaltsstoffe, genetische Ressourcen, Langzeitfeldversuche, Bodenforschungsdaten
- **Dateninfrastrukturen** für die uneingeschränkte Nutzung von Forschungsdaten nach den FAIR Prinzipien

In der Leibniz-Gemeinschaft liegt die Stärke in der Vielfalt, mit der die Komplexität der Agrar- und Ernährungssysteme umfassend beforscht wird. Im Kreislauf von Grundlagen-, angewandter und transformationsorientierter Forschung werden technologische und soziale Innovationen entwickelt, getestet, validiert und verbreitet.

## Institute und Standorte der Leibniz-Forschungskompetenz



|                                                                                      |                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB)                                       |
|  | Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIFE)                           |
|  | Leibniz-Institut für Agarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)                       |
|  | Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)                               |
|  | Leibniz-Institut für Gartenbauwissenschaften (IGZ)                                            |
|  | Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)                                         |
|  | Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)                        |
|  | Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB)                                  |
|  | Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München (LSB) |
|  | Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)                                               |
|  | Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)                                          |
|  | Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT)                                              |
|  | Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) (ständiger Gast)                                |
|  | Leibniz-Lab „Systemische Nachhaltigkeit“ (ständiger Gast)                                     |

**Herausgeber:**  
 Der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft  
 Christoph M. Schmidt  
 Chausseestraße 111 / 10115 Berlin  
[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)

**Redaktion:** Katharina Helming (ZALF)  
**Gestaltung:** Katharina Helming und  
 Katrin C. Meier (ZALF), Natalia Göllner,  
 Geschäftsstelle